

Lichtreiche Geheimnisse mit meditativer Vertiefung

Für das persönliche Gebetsleben und Gebetsgruppen empfohlen.

Durch dieses Geheimnis lehre uns, o Maria, Gott für die Schöpfung und unsere Erlösung zu danken.

I. Meditation: Der von Johannes getauft wurde.

1. der uns durch unsere Taufe zum Tempel des Heiligen Geistes werden ließ.
2. der uns Getaufte zur Gemeinschaft der Christen gehören lässt.
3. dem wir als Getaufte gleich werden.
4. dem wir angehören, da wir mit einem unauslöschlichen Siegel bezeichnet wurden.
5. dessen Taufsiegel uns zur lebendigen Teilnahme am Leben der Kirche verpflichtet.
6. der uns Anteil gibt am gemeinsamen Priestertum aller Getauften.
7. dessen Taufe im Notfall jeder Christ spenden kann.
8. dessen Taufgnade niemanden von aller Schwachheit der Natur befreit.
9. der uns die Gnade schenkt, unser Taufversprechen in jeder Osternacht zu erneuern.
10. der uns in seine Nachfolge ruft.

(7R5s166)

Durch dieses Geheimnis lehre uns, o Maria, auf Jesus zu hören und ihm in allen Situationen zu vertrauen.

II. Meditation: Der sich bei der Hochzeit in Kana offenbart hat.

1. der die Ehe als das Vorbild seines bräutlichen Bundes mit der Kirche beschreibt.
2. dessen Offenbarung in Kana mit Maria geschah.
3. dessen ganzen Lebensweg Maria begleitete.
4. der die große mütterliche Ermahnung Mariens an die Kirche aller Zeiten hörte.
5. dessen Worte und Zeichen während seines Lebens in Kana vorbereitet wurden.
6. dessen unzertrennliche Beziehung zu seiner Mutter sichtbar wird.
7. mit dessen Licht wir alle in Berührung kommen.
8. auf den zu hören wir alle immer wieder verwiesen sind.
9. dessen Liebe zwischen ihm und der Kirche christliche Eheleute bezeugen.
10. in dessen Gottesvolk die Eheleute einen ganz besonderen Platz einnehmen.

(5R5s12)

Durch dieses Geheimnis lehre uns, o Maria, als Bewohner des Reiches Gottes zu leben und uns auch so zu verhalten.

III. Meditation: Der uns das Reich Gottes verkündet hat.

1. der uns das Reich Gottes verkündet hat.
2. der uns auffordert, unsere Feinde zu lieben.
3. der den Seinen befiehlt, denen, die hassen, Gutes zu tun.
4. der anhält, die Verfluchenden zu segnen.
5. der fordert, für die zu beten, die andere misshandeln.
6. der ermutigt, einem, der auf die eine Wange schlägt, auch die andere hinzuhalten.
7. der will, dass einem Manteldieb auch noch das Hemd gegeben werde.
8. der rät, jedem zu geben, der bittet.
9. der vorschlägt, nicht zurückzufordern, wenn einer etwas wegnimmt.
10. dessen Jünger den anderen tun sollen, was sie selbst erwarten.

(1R5s29)

Durch dieses Geheimnis erbitte uns, o Maria, eine unerschütterliche Hoffnung auf die ewige Heimat.

IV. Meditation: Der auf dem Berg verklärt worden ist.

1. der auf dem Berg verklärt worden ist.
2. dessen Verklärung sich der Überlieferung nach auf dem Berg Tabor ereignete.
3. dessen Verklärung das Geheimnis des Lichtes schlechthin ist.
4. auf dessen Antlitz göttliche Glorie erstrahlte.
5. den Gottvater vor den bestürzten Aposteln beglaubigte.
6. auf den die Apostel hören sollten.
7. auf dessen schmerzvolle Passion sich die Apostel einstellen sollten.
8. auf dessen Auferstehung die Apostel sich freuen konnten.
9. mit dem die Apostel zu einem im Heiligen Geist verklärten Leben gelangen konnten.
10. der in uns die Hoffnung auf das ewige Leben stärken möge.

(4R5s104)

Durch dieses Geheimnis erlebe uns, o Maria, einen starken Glauben an die göttliche Vorsehung und die Weisheit uns durch den Empfang der Sakramente zu stärken.

V. Meditation: Der uns die Eucharistie geschenkt hat.

1. der uns in der Eucharistie ein Unterpfand seiner kommenden Herrlichkeit gibt.
2. mit dessen Herz wir in der Eucharistie gleich werden.
3. der unsere Kräfte auf dem Pilgerweg des Lebens unterstützt.
4. der uns das ewige Leben ersehnen lässt.
5. den wir mit dem Besuch des Allerheiligsten in Dankbarkeit und Liebe anbeten.
6. der als ewiger Hohepriester durch seine Priester das eucharistische Opfer darbringt.
7. der uns lehrt, dass die Eucharistie Mitte und Höhepunkt des Lebens der Kirche ist.
8. der durch sein Opfer die Gnaden seines Heils seinem Leib, der Kirche, zuteilwerden lässt.
9. durch dessen Opfer die Lebenden und die Verstorbenen die Vergebung der Sünden erlangen.
10. den in der Eucharistie zu empfangen wir im Stande der Gnade sein müssen.

(8R5s191)

Tipp: Falls du privat betest, halte nach jedem Zehner ein und verspüre dein inneres Nachschwingen, verkoste es in aller Stille. Wenn es nachlässt, fahre weiter.

Autor der Meditationen: Prälat Karl Schein 1931-2011, DE-Aachen; Kleine sprachliche Anpassungen und Formulierung der Einleitungsbitten durch Franz Bachmann (Vgl. "Betrachtender Rosenkranz", B. Kühlen-Verlag)